

Häufige Fragen und Antworten rund um die Beisetzung im FriedWald Neuwied – Monrepos (Stand 01.06.2021)

Welche Besonderheiten gibt es bei einer Beisetzung im FriedWald zu beachten?

Wie läuft eine Bestattung im FriedWald ab?

Welche Möglichkeiten gibt es zur Gestaltung der Trauerfeier?

Diese und weitere Fragen beantworten wir Ihnen übersichtlich sortiert nach Stichworten.

Vorbereitung der Beisetzung

Die Rolle des Bestatters im Trauerfall

- Die Angehörigen setzen sich i.d.R. nach Eintreten des Trauerfalls mit einem Bestatter in Verbindung.
- Sie oder der Bestatter nehmen anschließend Kontakt mit uns auf und senden uns den von den Angehörigen (oder wenn Sie bevollmächtigt, den von Ihnen) unterschriebenen Antrag auf Verleihung eines Grabnutzungsrechtes zu.
- Die Meldung der beizusetzenden Personen ist eine weitere Voraussetzung für eine Beisetzung im FriedWald.
- Sobald uns beide Formulare unterschrieben vorliegen, kann die Beisetzung durchgeführt werden. Ein Beisetzungstermin kann selbstverständlich parallel zu den Vorbereitungen reserviert werden.

Baumauswahl

- Für die Baumauswahl muss mit der Friedhofsverwaltung ein Termin vereinbart werden (die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite). Bei diesem Termin berät der zuständige Mitarbeiter die Angehörigen vor Ort im FriedWald.

Urne

- Im Bestattungsplatz FriedWald sind nur biologisch abbaubare Urnen zulässig.

Namenstafel

- Die Namenstafel besteht aus eloxiertem, braunem Aluminium mit weißer Schrift.
- Pro Baum wird nur eine Namenstafel angebracht. Die Anbringung geschieht innerhalb eines Monats nach Bestellung. Größe der Tafel: 1 - 5 Personen 6 x 10 cm, ab der 6. Person 10 x 12 cm.
- Inschrift bei einem Platz an einem Baum: Pro Person steht eine Zeile (max. 50 Zeichen) zur Verfügung. Der Vor- und Zuname und die Lebensdaten können

dort eingetragen werden. Bei einem Basisplatz ist die Bestellung und Anbringung einer Namenstafel erst im Trauerfall möglich.

- Inschrift am eigenen Baum: Die Inschrift kann frei gewählt werden. Die erste Namenstafel (nur Text ohne Motiv) ist im Baumpreis enthalten.
- Für den eigenen Baum können weitere Varianten (zum Beispiel mit Motiv) bei der Friedhofsverwaltung gebührenpflichtig bestellt werden.

Blumen

- Blumengebinde, Kränze oder Gestecke sind im FriedWald nicht erwünscht – weder bei der Beisetzung noch später als Grabschmuck. Das ursprüngliche Waldbild soll erhalten bleiben. Diese Regelungen sind auch in der Satzung festgelegt.
- Einige Blütenblätter, Blütenknospen (möglichst wenig duftend) oder Laubblätter sind als Urnengrabbeigaben bei der Beisetzung erlaubt.

Durchführung der Beisetzung

Ablauf der Beisetzungszeremonie

- Ein SBN Mitarbeiter oder der Bestatter bringen die Urne zur Beisetzung mit.
- Die SBN hat die Grabstätte bereits vorbereitet, d. h., das Urnengrab wurde ausgehoben, geschmückt und mit einer Baumscheibe abgedeckt. Für die Zeremonie wird eine kleine Schaufel am Grab bereitgestellt.
- Wer die Urne zum Grab trägt und absenkt, wird in der Regel mit der Friedhofsverwaltung abgestimmt. Dies kann ein SBN Mitarbeiter, der Bestatter oder ein Angehöriger übernehmen.
- Der Beauftragte begleitet die Zeremonie. Er ist je nach Wunsch der Angehörigen am Baum anwesend oder hält etwas Abstand. Er unterstützt ggf. bei der Beisetzung und bleibt anschließend im Wald zurück, um die Grabstätte zu verschließen.
- Alles, was in den Wald mitgebracht wird und der Untermalung der Zeremonie dienen soll, muss von der Beisetzungs-gesellschaft nach der Trauerzeremonie wieder mitgenommen werden.
- Das Bestattungsunternehmen kann bei der Gestaltung der Trauerzeremonie im FriedWald die Angehörigen, wie bei Trauerfeiern gewohnt, unterstützen.

Kleidung

- Die Kleidung sollte den Gegebenheiten des Waldes angepasst sein, wetterfeste Garderobe und festes Schuhwerk sind hier unabdingbar.

Trauerredner/Pfarrer

- Für eine Begleitung durch einen Pfarrer wenden sich die Angehörigen am besten an den für sie zuständigen Geistlichen am Wohnort.

Musik

- FriedWald-Beisetzungen sind individuell: Musik kann instrumental, gesungen oder vom Band eine Trauerfeier begleiten. So weit dies den Benutzungsregeln und der Würde des Bestattungsplatzes entspricht, ist dies zulässig.

Hunde

- Angeleinte Hunde können zur Beisetzung mitgebracht werden.

Vorschläge für eine Beisetzungszeremonie im FriedWald

Mit Pfarrer, Trauerredner oder Bestatter

- Üblicherweise wird die Urne zunächst auf der mit einer Baumscheibe geschützten Grabstelle abgestellt und der Pfarrer/Trauerredner hält die Rede.
- Den Ablauf der zum Beispiel christlichen Zeremonie stimmt der Pfarrer/Trauerredner im Vorfeld direkt mit den Angehörigen ab (Gebete, Lieder).
- Der SBN Mitarbeiter / Bestatter kann auf Wunsch die Urne absenken und bleibt nach der Beisetzung an der Grabstelle zurück, um diese zu verschließen.

Ohne Pfarrer oder Trauerredner

- Am Baum gibt es verschiedene Möglichkeiten, Abschied zu nehmen, individuelle Bedürfnisse können jederzeit berücksichtigt werden.
- Viele Menschen erleben es als tröstlich, einen kleinen Stein aus dem heimischen Garten in der Trauergesellschaft weiterzureichen. Dabei können sie sich still und leise verabschieden oder ihrer Trauer mit einer Danksagung oder einem Gedicht Ausdruck verleihen. Der Stein kann anschließend von einem Angehörigen dem Urnengrab beigegeben werden.
- Als weitere alternative Grabbeigabe (anstelle von Blütenblättern) eignet sich ein wenig Erde aus dem heimischen Garten.
- Statt eines Steines könnten ebenso ein Band, ein Seil oder eine Kordel die Trauergesellschaft symbolisch verbinden und danach dem Urnengrab beigegeben werden. Diese Variante eignet sich erfahrungsgemäß besonders für Angehörige, die keine Rede halten möchten.
- Eine Rede kann auch, sollte dies gewünscht sein, ein Bekannter oder Freund der Familie halten, um die Angehörigen zu entlasten.
- Sollte Musik von einem mitgebrachten CD-Player nicht zusagen, ist auch Livemusik zum Beispiel mit Gitarre, Flöte oder etwa einem Saxofon möglich.
- Begleiten Kinder oder Jugendliche die Beisetzung, empfiehlt es sich, diese in die Zeremonie einzubinden, indem sie etwas aufsagen oder zum Beispiel aus Naturmaterialien kleine Kränze als Grabbeigabe basteln.

Gebühren

Die Gebühren richten sich nach der jeweils gültigen FriedWald -
Gebührensatzung der SBN AÖR

Nutzungsrechte an Bestattungsbäumen

- Die Gebühren pro Baum sind abhängig von Stärke, Art und Lage und gelten für bis zu 2 Plätze. Nutzungsrechte für weitere Plätze können gegen Gebühr erworben werden. Einzelruhestätten an einem Baum erhalten Sie ab 2.490 Euro.

Nutzungsrechte an Bestattungsplätzen

- Die Gebühren für eine bis zu 20 Einzelruhestätten an einem Baum für die Dauer der Ruhezeit von 15 Jahren sind ebenfalls von Faktoren abhängig. Ein Platz können Sie ab 770 Euro erwerben.
- Der Bestattungsplatz an einem Sternschnuppenbaum, an dem nur Kinder bis zum dritten Lebensjahr beigesetzt werden, ist gebührenfrei.

Beisetzungsgebühren

- Für die Beisetzung von Verstorbenen werden Gebühren in Höhe von 350 Euro erhoben.

Namenstafeln

- Namenstafeln an Bestattungsbäumen
die erstmalige Fertigung und Anbringung der Namenstafel Modell „Text“ kostet 20 Euro. Weitere Dienstleistungen sind möglich.
- Namenstafeln an Bestattungsplätzen
die erstmalige Fertigung und Anbringung der Namenstafel Modell „Text“ kostet 20 Euro. Weitere Dienstleistungen sind nicht möglich.
- Namenstafeln an Sternschnuppenbäumen
die erstmalige Fertigung und Anbringung der Namenstafel Modell „Text“ kostet 20 Euro. Weitere Dienstleistungen sind nicht möglich.

Baumauswahltermine

Baumauswahltermine können Sie unter den untenstehenden Kontaktdaten vereinbaren.

Beisetzungstermine

Beisetzungstermine finden in der Regel Mittwochs und Freitags statt. Sie können Ihren Termin unter den untenstehenden Kontaktdaten vereinbaren.

FriedWald - Führungen

Jeden ersten Freitag im Monat findet eine FriedWaldführung statt. Hierfür können Sie einen Termin unter den untenstehenden Kontaktdaten vereinbaren.

Kontakte zur Friedhofsverwaltung der SBN

Die Servicebetriebe Neuwied AöR (SBN) sind Betreiber aller Friedhöfe in der Stadt Neuwied. Somit auch des Bestattungsplatzes nach dem Konzept FriedWald.

Dieser Bestattungsplatz befindet sich im Stadtteil Neuwied Niederbieber – Segendorf und wurde von der Kreisverwaltung Neuwied mit Datum vom 14.09.2020 genehmigt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an folgende SBN Mitarbeiter:

Frau Jutta Schiefer (Tel. 02631 – 854542), oder

Herr Matthias Nachtigall (Tel. 02631 – 854587), oder

per Mail an: verwaltung@sbn-neuwied.de

Kontakte zu FriedWald



Die Bestattung in der Natur

Informationen zu weiteren FriedWald Standorten finden Sie im Internet unter www.friedwald.de oder info@friedwald.de oder telefonisch unter 06155 – 848-100.